



Thomas Kieselbach, Karl Kuhn, Elisabeth Armgarth,
Sebastiano Bagnara, Anna-Liisa Elo, Steve Jefferys,
Catelijne Joling, Karina Nielsen, Jan Popma,
Nikolai Rogovsky, Benjamin Sahler, Greg Thomson,
Claude Emmanuel Triomphe, Maria Widerszal-Bazyl

Gesundheit und Restrukturierung

Innovative Ansätze und Politikempfehlungen

ISBN 978-3-86618-402-2 (print), ISBN 978-3-86618-502-9 (e-book pdf),
Rainer Hampp Verlag, München und Mering 2009, 260 S., € 24.80

Unternehmensrestrukturierungen können nicht länger als eine temporäre Krise verstanden werden. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass Restrukturierungen in vielen Betrieben und sogar in Regionen oder Sektoren zu einem wiederkehrenden und andauernden Prozess geworden sind. Häufig jedoch erzielen Restrukturierungsprozesse die angestrebten Effekte einer gesicherten oder erhöhten betrieblichen Rentabilität nicht. Stattdessen gefährden Restrukturierungen die physische und psychosoziale Gesundheit von allen Angehörigen des Unternehmens. Neben der Aufdeckung von bereits vorher existierenden Gesundheitsproblemen mussten auch Chronifizierungen dieser Erkrankungen sowohl bei den entlassenen Beschäftigten als auch bei den Überlebenden der Restrukturierung festgestellt werden. Doch nicht nur die vermehrten Arbeitsunfähigkeitsraten und die Anwesenheit von kranken Beschäftigten am Arbeitsplatz verschlechtern die betriebliche Leistung. Einige der Irritationen, die Restrukturierungen verursachen können, behindern zudem direkt die innerbetriebliche Kommunikation und Kooperation. Deshalb sollten Restrukturierungen als individuelle und auch als betriebliche Stressoren verstanden werden. Um die Risiken von Unternehmensrestrukturierungen wirksam einzuschränken, müssen verschiedene Akteursgruppen auf individueller, Unternehmens- und gesellschaftlicher Ebene zur Implementierung von gesünderen Veränderungsmaßnahmen zusammenarbeiten und einen sozialen Geleitschutz bei beruflichen Übergängen für Arbeitnehmer schaffen, die von Entlassung betroffen sind.

Die europäische Expertengruppe zur Gesundheit in Restrukturierungen (HIRES) wurde von Prof. Dr. Thomas Kieselbach von der Universität Bremen koordiniert und vom Generaldirektorat Beschäftigung der Europäischen Kommission unterstützt. Sie legt mit diesem Bericht einen umfassenden Überblick vor über die Auswirkungen von Unternehmensrestrukturierungen und die sozialen Rahmenbedingungen und Veränderungsmaßnahmen, die für eine „gesündere Restrukturierung“ berücksichtigt werden sollten. Die Ergebnisse dieses Projektes beruhen auf der interdisziplinären Fachkenntnis von 15 europäischen Projektpartnern und 12 externen Experten. Mit ihren Politikempfehlungen und den Fallstudien von innovativen Ansätzen auf Unternehmens- und regionaler Ebene richtet sich der Bericht gleichermaßen an politische Entscheidungsträger, staatliche Institutionen wie Gewerbeaufsichtsbehörden oder Bundesanstalten, Manager, Gewerkschaften, Mitarbeiter im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Anteilseigner, Beschäftigte und Wissenschaftler.

Die HIRES-Empfehlungen sind sogar noch bedeutender, wenn wir die aktuelle Krise mit ihren beispiellosen Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Gesundheit von Beschäftigten berücksichtigen.

Schlüsselwörter: Unternehmensrestrukturierung, Gesundheit, sozialer Geleitschutz in beruflichen Umbrüchen, Europäische Rahmenbedingungen, gesündere Wandelprozesse, Berichte von Fallstudien

Order Form / Bestellcoupon

FAX ++49 (0)8233 30755 oder E-Mail: Hampp@RHVerlag.de

Bitte senden Sie gegen Rechnung (die Bestellnummer ist identisch mit dem fettgedruckten Teil der ISBN)

.. Ex **402**, Thomas Kieselbach et al.: **Gesundheit und Restrukturierung**, € 24.80

.. Ex + Versandkosten (nur Ausland)

an:

Rainer Hampp Verlag

Marktplatz 5
D – 86415 Mering

(Firmenstempel oder Anschrift in Druckbuchstaben)

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Falls vorhanden, bei EU-Ländern außer D bitte angeben: Umsatzsteuer-IdNr. _____



Thomas Kieselbach, Matthias Knuth, Debora Jeske, Gernot Mühge:
**Innovative Restrukturierung von Unternehmen:
Fallstudien und Analysen**

ISBN 978-3-86618-365-0, Rainer Hampp Verlag, München und Mering 2009, 206 S., € 29.80

Restrukturierungen von Unternehmen in Deutschland haben angesichts der jüngeren Wirtschaftsentwicklung in erheblicher Weise an Gewicht und Aktualität gewonnen. Dieses Buch zielt auf die Darstellung und Analyse von innovativen Instrumenten zur Vermeidung und Flankierung von Restrukturierung und Personalabbau.

Das Buch fasst die deutsche Teilstudie des europäischen Projektes „Monitoring Innovative Restructuring in Europe“ (MIRE) zusammen, die in den Jahren 2005 bis 2008 vom *Institut für Psychologie der Arbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit (IPG)* der Universität Bremen und dem *Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)* der Universität Essen-Duisburg gemeinsam durchgeführt worden ist.

In sieben ausführlich analysierten Fallstudien werden besonders folgende Fragen behandelt:

- Was kann im betrieblichen sowie nationalen Kontext als wichtige Innovation bei der Bewältigung von Restrukturierungen angesehen werden?
- Mit welchen Instrumenten, Methoden und Ergebnissen werden negative soziale und individuelle Konsequenzen der Restrukturierung abgemildert?
- Inwieweit lassen sich die firmenspezifischen Erfahrungen auf nationaler und auf internationaler Ebene verallgemeinern?
- Welche Handlungsempfehlungen und Verhaltensregeln lassen sich aus den konkreten Fällen ableiten?

Die Fallstudien demonstrieren die Möglichkeiten von interner Flexibilität und Sicherheit, sie thematisieren die Gestaltung beruflicher Übergänge bei unvermeidbarem Personalabbau, und zeigen die Chancen, die in der Gesundheitsförderung in Phasen organisationaler Unsicherheit liegen.

Unternehmen befinden sich in ständiger Veränderung, dies gilt auch für die Firmen, die hier als Fallstudien ausführlicher vorgestellt werden. Gerade in konjunkturellen Krisenzeiten wird es notwendig, die konkreten praktischen Erfahrungen derjenigen zur Verfügung zu stellen, die für Restrukturierungen im betrieblichen Alltag verantwortlich sind. Dieser Band stellt eine nützliche Informationsquelle für interessierte Manager, Unternehmensberater, Dozenten und Studenten dar.



Thomas Kieselbach, Gert Beelmann, Sabine Mader, Olaf Wagner
**Berufliche Übergänge. Sozialer Geleitschutz bei
Personalentlassungen in Deutschland**

ISBN 978-3-86618-081-9, Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2006, 313 S., € 29.80

Berufliche Übergänge nehmen in den Industriegesellschaften zu und damit auch die berufliche Unsicherheit bei den Menschen, die von Personalabbau und Arbeitsplatzverlust betroffen sind. Die formelle Garantie eines lebenslänglichen Arbeitsplatzes existiert nicht mehr im bisherigen Umfang.

Kontinuierliche Anpassungsstrategien an sich permanent verändernde Arbeitsmärkte im Sinne der Verbesserung von Beschäftigungsfähigkeit stellen eine wesentliche Herausforderung für viele Menschen dar. Für die Etablierung solcher Konzepte sind der Einzelne als auch gleichermaßen gesellschaftliche Institutionen und Unternehmen verantwortlich.

Die Normalisierung beruflicher Übergänge ist der Ausgangspunkt des vom Generaldirektorat Forschung der EU-Kommission geförderten Europäischen Forschungsprojekts „Sozialer Geleitschutz und Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit: Innovative Strategien der Outplacement/Replacement Beratung“ (SOCOSE), welches von Thomas Kieselbach von der Universität Bremen koordiniert wurde.

Der Band stellt die Ergebnisse der deutschen Teil-Studie des 5-Länderprojektes SOCOSE dar, in dem neben der empirischen Befragung von Menschen in unsicherer Beschäftigung und nach Entlassung und qualifizierter Beratung erfolgreich wiederbeschäftigter Arbeitnehmer auch Experteninterviews durchgeführt und Beispiele innovativer Praxis analysiert wurden. Die differenziert dargestellten deutschen Ergebnisse werden jeweils zusammenfassend mit den Gesamtergebnissen des Projektes (unter Einbeziehung der anderen beteiligten Länder Niederlande, Belgien, Spanien und Italien) verglichen.